

Beate Raudies, MdL

Wochennotizen

Woche vom 23. September 2013 bis 29. September 2013



Montag, 23. September 2013

Die Woche beginnt mit Büroarbeit.

Gegen Mittag fahre ich nach Kiel in die Stadtgalerie und bin bei der Eröffnungsveranstaltung zum „Jahr der kulturellen Bildung“ dabei.

Abends tagt der Landesparteirat. Hier geht es um Wahlnachlese. Meine Meinung zur Großen Koalition: „Ohne Politikwechsel keine Regierungsbeteiligung! Und bei allem ist eine breite Beteiligung der Mitglieder erforderlich!“

Dienstag, 24. September 2013

Wie gut, dass ich Frühaufsteherin bin, denn um 9.00 Uhr steht eine Sitzung des Petitionsausschusses im Kieler Landeshaus an. Eine Anhörung zum Thema „Fracking“ steht auf der Tagesordnung.

Während der anschließenden Fraktionssitzung diskutieren wir das Wahlergebnis und sprechen über die Landtagssitzung, die morgen beginnt.

„Wer rettet die Demokratie“, heißt es abends im Landeshaus beim Parlamentarischen Abend der Träger der politischen Bildung – zwei Tage nach der Bundestagswahl ein spannendes Thema.

Mittwoch, 25. September 2013

Wie immer im Herbst debattieren wir während der Landtagssitzung über den Landeshaushalt. In Zeiten knapper Kassen ist dies besonders spannend. So spannend, dass die Opposition daraus eine Generaldebatte machen möchte. Der Schlagabtausch ist heftig.

Nachmittags auf der Tagesordnung: Flüchtlingspolitik und das Sparkassengesetz.

Abends treffen wir uns in der „Kommunalen Runde“ zum Thema Reform des Finanzausgleichsgesetzes (FAG). Ralf Stegner startet die Diskussion mit vielen Vertretern aus Städten, Kreisen und Gemeinden. Innenminister Andreas Breitner steht Rede und Antwort. Für die Fraktion weise ich darauf hin, dass wir uns für die Diskussion viel Zeit nehmen, um das neue FAG fair auszuarbeiten.

Donnerstag, 26. September 2013

Vormittags wird es wieder kontrovers im Landtag, denn es geht ums neue Schulgesetz. Es sieht künftig ein zweigliedriges Schulsystem mit Gemeinschaftsschule und Gymnasium vor, damit alle Schülerinnen und Schüler bestmöglich und sozial gerecht gefördert werden.

Was das heißt, hat die CDU offenbar nicht begriffen. Die Christdemokraten in Gestalt von Heike Franzen unterstellen, dass nur Abiturienten von der Reform profitieren werden und die pädagogische Vielfalt leiden werde. Das ist kurios, denn es sind gerade die Konservativen, die die Gymnasien stärken wollen. Wie sollen wir nun die Kritik verstehen? Verlässt die CDU ihre angestammten Positionen? Passend dazu titelt ein Kommentar in den „Kieler Nachrichten“ dann auch: Die „CDU im Neandertal“. Schönes Ding!

In der Mittagspause treffe ich mich mit Vertretern des Innenministeriums wegen Detailfragen zum FAG.

Anschließend geht es gleich weiter mit Streit - wie gut, dass ich mir beim Mittagessen eine gute Grundlage für die Debatte geschaffen habe. Es geht um Minderheitenpolitik. Der Anlass ist der Umgang der EU-Kommission mit einer internationalen Bürgerinitiative. Daraus erwächst wieder Streit über die Haltung der Jungen Union (JU) nach dem Schleswiger Urteil über den Minderheitenstatus des SSW. Erneut hat die JU am Mittwoch eine Resolution verfasst, in der sie dem SSW das Recht abspricht, als Partei der Minderheit aufzutreten. Zum Glück hat sich inzwischen der CDU-Landesvorsitzender Reimer Böge davon distanziert; Fraktionsvorsitzender Johannes Callsen hat im Landtag offenbar nicht die Kraft, dagegen zu halten.

Abends bin ich bei der Veranstaltung der Antidiskriminierungsstelle zum Thema Altersdiskriminierung mit Henning Scherf, der zu dieser ernsten und auch traurigen Frage mit einem engagierten und launigen Vortrag einführt.

Freitag, 27. September 2013

Heute haben wir den Mindestlohn und das Antikorruptionsregister beim Wickel. Und es gibt schon wieder Zoff. Diesmal über die Behindertenwerkstätten und die Integrationsbetriebe.

[Dazu haben wir eine eindeutige Position.](#)

Dann kommt meine Rede zum Thema Bürokratieabbau. Obwohl die CDU das Thema „gesetzt“ hatte, [zeigt die Opposition nicht wirklich den Willen zu einer echten Debatte.](#) Schade! Am Nachmittag bin ich dabei, als die Pinneberger Landjugend die Erntekrone in den Landtag bringt und sie an den Landtagspräsidenten überreicht.

Der späte Nachmittag hält eine Überraschung für mich bereit: Ich fahre nach Neumünster zur Tagung der SGK (Sozialdemokratische Gemeinschaft für Kommunalpolitik). Hauptthema ist wieder einmal das FAG. Und weil ein Kandidat seine Bewerbung zurückzieht, werde ich in den Landesvorstand gewählt. Ich freue mich darüber und auf die Arbeit, denn ohne gute Kommunalpolitik läuft gar nichts!

Samstag, 28. September 2013

Der Städtebundtag wird diesmal in Elmshorn in der Erich Kästner Gemeinschaftsschule (KGSE) ausgerichtet. Die Gäste finden den Neubau toll. Ministerpräsident Torsten Albig ist auch da und referiert über das FAG.

Sonntag, 29. September 2013

Bei schönem Herbstwetter startet der Stadtlauf in Elmshorn, der übrigens ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer überhaupt nicht möglich wäre. Dafür an dieser Stelle ein großes Dankeschön!